

Projekt: ILE Lahn-Taunus  
Thema: **erneuerbare Energien & Energieeffizienz (eE & EE)**  
Termin: **27.08.2010**, 10-12 Uhr  
Ort: Zukunftswerkstatt Einrich, Katzenelnbogen  
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste  
Protokoll: Marco Neef

|       |  |   |
|-------|--|---|
| TOP 1 | Rückblick auf letzte Sitzung .....       | 1 |
| TOP 2 | Leitbildworkshop .....                   | 1 |
| TOP 3 | Weiteres Vorgehen / Arbeitsplanung ..... | 4 |

Frau Ritter begrüßt die Gäste im Namen der Zukunftswerkstatt Einrich. Herr Neef leitet in die Sitzung ein und moderiert die weitere Besprechung.

## TOP 1 Rückblick auf letzte Sitzung

Es erfolgt ein kurzer Rückblick auf die Ergebnisse der letzten Sitzung anhand folgender Aspekte:

- Zum Protokoll des letzten Treffens gibt es keine Anmerkungen.
- Das Dokument **Projektliste erneuerbare Energien/ Energieeffizienz** („Projektliste\_eE-EE\_2010-07-02“), mit dem eine Übersicht über vorhandene Anlagen und Initiativen an erneuerbaren Energien in der Region Lahn-Taunus erstellt werden soll, wurde bisher nur von Herrn Heuser ergänzt.
  - Die aktuelle Übersicht wird mit diesem Protokoll erneut versendet (siehe Anlage)
  - Die Liste soll von allen weiter ergänzt werden.
  - Zur Liste zählt auch die „Ölmühle“, die von Herrn Gediga eingetragen wird.

## TOP 2 Leitbildworkshop

In der vorigen Sitzung wurde festgestellt, dass ein Leitbild oder spezifische Ziele fehlen – sowohl für die Region Lahn-Taunus im Bereich erneuerbare Energien als auch für die Tätigkeit der Projektgruppe.

Leitbilder und Ziele haben jedoch wichtige Funktionen (siehe auch Anlage 1):

1. Leitbilder geben die übergreifende **Orientierung für das Management und den Alltag einer Organisation** und richten alle Aktivitäten auf gemeinsame Ziele aus.
2. Sie **motivieren nach innen**, weil sie verdeutlichen, wie sich alle Tätigkeiten in einen größeren Sinnzusammenhang einordnen, wofür es sich lohnt zu arbeiten, und was "Erfolg" bedeutet, worauf alle Organisationsmitglieder stolz sein können.
3. Sie **werben nach außen**, indem sie ein prägnantes Bild des Auftrages, den die Organisation für die Gesellschaft wahrnimmt, und der Werte der Organisation formulieren.

Der Leitbild-Workshop verläuft wie folgt:

1. Die Projektgruppe sammelt zunächst **Ideen** in einem kreativen Prozess, die an der Pinnwand gesammelt werden.
2. Nachdem alle Karten geschrieben und an der Pinnwand sind, werden sie nach Gruppen **strukturiert**.
3. Die Ideen werden durch die Teilnehmer mittels Klebepunkten **priorisiert**.
4. Die Gruppe kommt zu einem Konsens bezüglich einer Vision.

Folgende Ideen für ein Leitbild werden genannt (siehe auch Fotoprotokoll):

| Vision   | Pkt | Meilenstein   | Aufgaben   |
|--|-----|---|--|
| <b>Regionale Kreisläufe / Rohstoffe aus der Region / Unabhängigkeit (Autarkie)</b>                     | 8   | Abfälle werden optimal ausgenutzt                                 |  |
|  |     | Moderne Heizsysteme in Wohngebieten, bspw. auch BHKW              |  |
|  |     |   |  |
| <b>100 % Erneuerbaren Energien</b>   | 4   | Bestandsaufnahme/ Analyse des Status-Quo (Wo stehen wir heute?)   | Datenerhebung (Strom, Wärme, Mobilität) → Stat. Landesamt etc. befragen<br><br><i>Wärme:</i><br><ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Situation: Fr. Ritter, Hr. Bonn</li> <li>▪ Gemeinde VG: Hr. Heuser</li> <li>▪ Holz: Hr. Frenzel</li> </ul> |
| <b>Jugend ist stark eingebunden / freies, motiviertes engagiertes handeln der Jugend</b>               | 4   | Öffentlichkeitsarbeit   |  |
|  |     | Erneuerbare Energien als Teil des Schulplans, bspw. Projektwochen |  |
| <b>Energieverbrauch wird vermieden</b>   | 2   |   |  |
| <b>Mix erneuerbarer Energien</b>   | 1   |   |  |
| <b>Realisierung durch regionales Gewerbe / regionales Handwerk unterstützt die Idee und geht voran</b> | 1   |   |  |
| <b>Beteiligung der Bürger</b>  | 1   |   |  |

| Meilenstein  | Aufgaben                 | Wann       | Wer |
|--|--------------------------|------------|-----|
| Aufklärung zur Verringerung der Blockaden                      |                          |            |     |
| Veranstaltungen mit „Tamtam“ bewerben<br>(und Synergie nutzen) | Herbstmarkt              | 10.10.2010 |     |
|  | UnserEner                |            |     |
|  | Medienplattform schaffen |            |     |
| Ideengarten  |                          |            |     |

Abbildung: Fotoprotokoll Leitbildentwicklung



Daraus ergibt sich folgender **Entwurf eines Leitbildes für die Region Lahn-Taunus:**

### [LEITBILD, ENTWURF]

#### **100% Erneuerbare Energien in der Region Lahn-Taunus bis 2030**

Die Region Lahn-Taunus setzt sich zum Ziel, die Energieversorgung effizienter gestalten und bis 2030 vollständig auf regenerative Quellen umzustellen. Dabei soll die Versorgung möglichst aus einem intelligenten Mix der in der Region vorhandener Energiepotenziale bestehen (Energieautarkie). Mit einer unabhängigen Energieversorgung auf Basis erneuerbaren Energien verfolgen wir folgende Ziele:

- Wir verringern die Kosten und die Abhängigkeit von Energieimporten.
- Wir fördern Einkommen und Arbeitsplätze im heimischen Gewerbe (regionale Wertschöpfung).
- Wir leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

Zur Umsetzung des Leitbildes 100%-Region Lahn-Taunus sollen vor allem regionale Kreisläufe gefördert bzw. wiederbelebt (Re-Regionalisierung von Wirtschaftskreisläufen) und die vorhandenen Potenziale ausgebaut werden (Biomasse, Geothermie, Solarenergie, Windenergie und Wasserkraft). Neben der Bereit-

*stellung regionaler erneuerbarer Energien sind Möglichkeiten einer effizienten Nutzung und auch die Vermeidung und von Strom und Wärme konsequent weiterzuverfolgen.*

*Die Realisierung der Ziele erfolgt gemeinsam durch Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen (Gewerbe, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft) und Kommunen. Zukünftige Maßnahmen kommen dem regionalen Gewerbe zu Gute und werden vom regionalen Handwerk getragen. Die Bevölkerung wird über Informations-, Beratungs- und Beteiligungsangebote eingebunden. Regionale Feste und Märkte bieten eine geeignete Plattform. Vor allem Jugendliche sollen für den Prozess gewonnen werden und ihn durch motiviertes und engagiertes Handeln unterstützen.*

*Neben der Durchführung entsprechender Aktivitäten zur Umsetzung der Ziele wird ein abgestimmtes Klimaschutz- und Energiekonzept angestrebt.*

### TOP 3      Weiteres Vorgehen / Arbeitsplanung

- Die Projektgruppe diskutiert weitere **Akteure**, die zum **Netzwerk** und zur Projektarbeit herangezogen werden könnten.
  - Es wird festgestellt, dass bisher keine **Vertreter aus den Verbandsgemeinden Nassau und Bad Ems** vertreten sind. Für die nächste Projektgruppensitzung sollen Vertreter aus Bad Ems und Nassau gewonnen werden. Dazu kann das nächste Treffen auch in einer dieser beiden VGen stattfinden.
  - Ein potenzieller Partner für Schulprojekte wäre Hr. Stegemann, der Lehrer bereits vorbildliche Projekte umgesetzt hat. Hr. Stegemann sei derzeit jedoch schwer zu gewinnen.
  - Zur Einbindung der Handwerkerschaft kann der Innungsmeister angesprochen werden.
- Es erfolgt eine **Bestandsaufnahme des Energieverbrauchs** (Strom und Wärme) in der Region Lahn-Taunus.
  - Die ersten Ergebnisse werden auf dem Herbstmarkt (10.10.2010) der Öffentlichkeit präsentiert.
- Die Projektgruppe ist sich einig, dass wir eine gute **Öffentlichkeitsarbeit** benötigen (Presseerklärungen und –mitteilungen, Veröffentlichungen, etc.). Frau Ritter besitzt Erfahrung, steht aus Zeitgründen aber lediglich zur Beratung zur Verfügung.
  - Ein zentraler Ansprechpartner/ Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit wurde (noch) nicht gefunden.
- Es wird die Frage gestellt, wo und wann die nächste Messe „Zukunftsfähiges Haus“ stattfindet.
  - Die Projektgruppe formuliert die Idee, dass eine der ILE-Verbandsgemeinden, bspw. Nassau (Stadthalle), sich für diese Veranstaltung (bei Herrn Matern) bewerben könnte, bspw. indem man die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt.

| Aufgaben  |   |                     |                 |
|---|---|---------------------|-----------------|
| Thema   | ToDo  | Wer                 | Wann            |
| Projektliste erneuerbare Energien/ Energieeffizienz         | Projekte und Initiativen ergänzen (siehe Anlage)  | Alle                | September       |
| Leitbild  | Gemeinsame Abstimmung und Endformulierung   | Alle                | 24.9.           |
| Mitglieder der Projektgruppe                                | Vertreter aus Nassau und Bad Ems gewinnen   | Neef                | September       |
| Bestandsaufnahme Energieverbrauch in der Region Lahn-Taunus | Erhebungsbögen an Rene Bonn   | Neef                | sofort          |
|   | Datenabfrage bei Statistischem Landesamt und beim Energieversorger (SÜ-WAG)                       | Ritter, Bonn        | Bis 24.9.       |
|   | Erhebung in den Gemeinden   | Heuser (Katz'bogen) | Bis 24.9.       |
|   | Bafa  | Neef                |                 |
| Öffentlichkeitsarbeit                                       | Herbstmarkt → Öffentliche Präsentation der ersten Ergebnisse unserer Bestandsaufnahme vorbereiten | Alle                | 24.9. bis 9.10. |

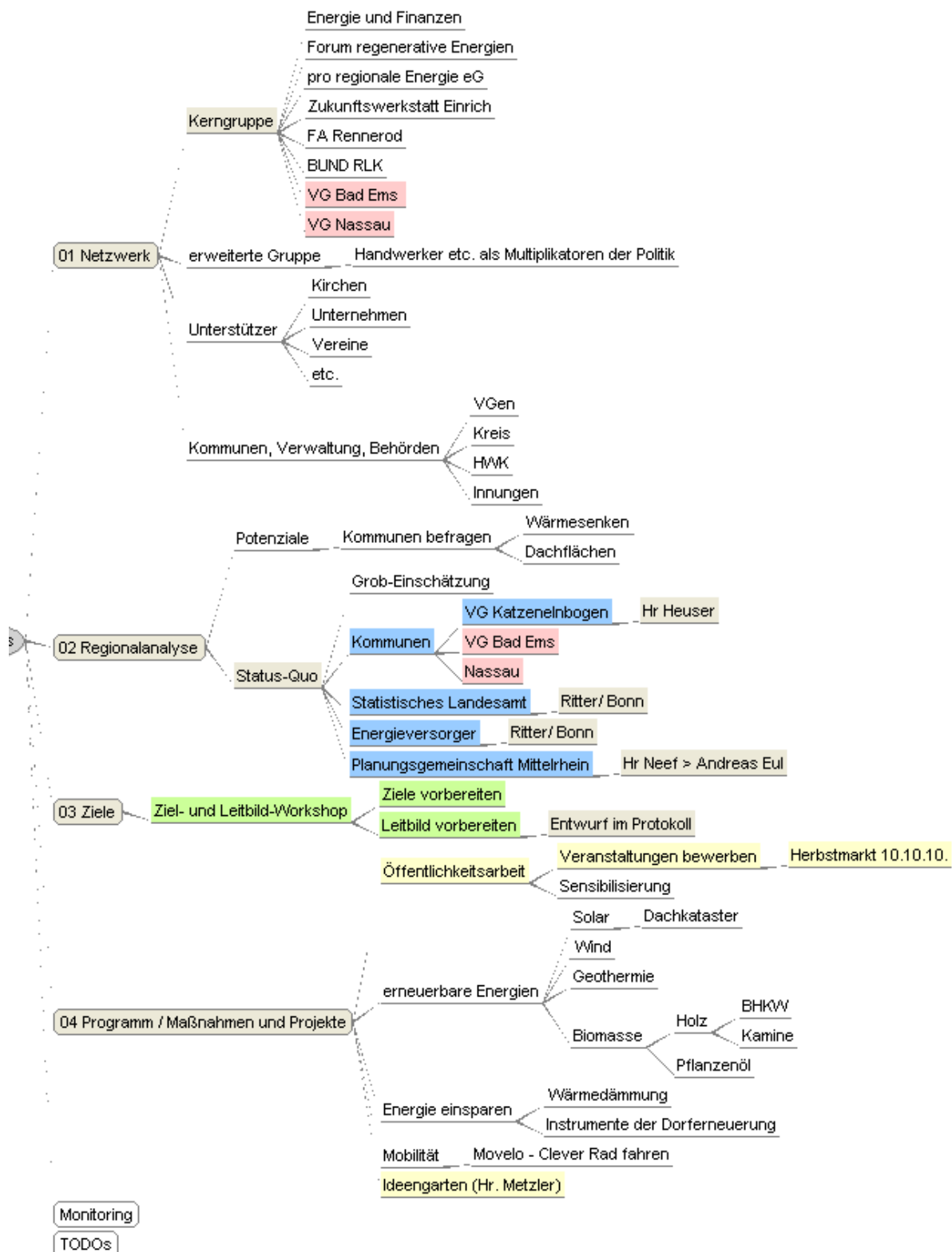
Nächste Sitzung: **Fr., 24. September 2010**  
10.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Anhang 1: Projektstruktur und aktuelle Arbeitsschwerpunkte

Anhang 2: Merkblatt „Leitbild“

Teilnehmerliste

## Anhang 1: Projektstruktur und aktuelle Arbeitsschwerpunkte



## Anhang 2: Merkblatt Leitbild

### **Definition „Leitbild“**

Leitbilder formulieren kurz und prägnant den

- Den Auftrag (Mission),
- die strategischen Ziele (Vision) und
- die wesentlichen Orientierungen für Art und Weise ihrer Umsetzung (Werte).

Sie sollen damit allen eine einheitliche Orientierung geben und die Identifikation stützen.

### **Funktionen von Leitbildern**

Leitbilder beeinflussen das Verhalten der Menschen. Leitbilder als gemeinsam getragene Werte und Verhaltensvorstellungen gelten als Vorbedingung für reale Veränderungen. Leitbilder haben im Wesentlichen drei Funktionen:

| <b>Funktion von Leitbildern</b> |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Orientieren</b>              | Sie geben die übergreifende <b>Orientierung</b> für das Management und den Alltag einer Organisation und richten alle Aktivitäten auf gemeinsame Ziele aus:<br>Obwohl abstrakt formuliert, lassen sich aus ihnen strategische und operative Ziele ableiten, deren Erreichung überprüft werden kann, und sie geben grundlegende Orientierungen selbst für das Tagesgeschäft.   |
| <b>Motivieren</b>               | Sie <b>motivieren</b> , weil sie verdeutlichen, <ul style="list-style-type: none"><li>• wie sich alle Tätigkeiten in einen größeren Sinnzusammenhang einordnen,</li><li>• wofür es sich lohnt zu arbeiten, und was "Erfolg" bedeutet,</li><li>• worauf alle Organisationsmitglieder stolz sein können.</li></ul>  |
| <b>Werben</b>                   | Sie <b>werben</b> nach außen, indem sie ein prägnantes Bild des Auftrages, den die Organisation für die Gesellschaft wahrnimmt, und der Werte der Organisation formulieren, mit dem man die Organisation, ihr Handeln und das ihrer Mitglieder identifizieren kann. Damit sind Leitbilder wesentliches Element der Corporate Identity.<br><br>"Werben" bedeutet dabei mehr als Sympathie erzeugen: für öffentliche und gemeinnützige Institutionen geht es auch darum, die Zusammenarbeit für gemeinsame Anliegen zu unterstützen: deshalb haben Leitbilder solcher Institutionen auch die Funktion, über den Auftrag und damit mögliche gemeinsame Ziele und Wert zu informieren, zu orientieren im Hinblick auf Zusammenarbeit und dafür zu motivieren. |

### **Wie sollten Leitbilder aussehen?**

Leitbilder sollten Bezug nehmen auf die real vorhandenen Stärken und Potenziale einer Region („Bodenhaftung“) und andererseits eine Zukunftsperspektive formulieren. Leitbilder dürfen nicht zu unspezifisch ausgelegt sein (z.B. „Innovationsregion“) oder lediglich Wunschvorstellungen projizieren. Sie müssen einerseits an den realen Gegebenheiten einer Region anknüpfen und andererseits dürfen sie nicht zu „exklusiv“ sein, d. h. andere prospektive Entwicklungspfade von vorneherein ausschließen.

Formulierungsstandards sind:

- kurz und prägnant
- klar und unmissverständlich
- präzise und treffend
- aktiv und positiv
- von allen mitgetragen (integrierend)

## Teilnehmerliste